

Janet Jochum: Gebürtige Engländerin, die Tirol - ihre zweite Heimat liebte



Im Jahre 1994 stellte sie einen ihrer Kalender mit Motiven aus dem Hochtal Wildschönau (u.a. auch in Hopfgarten) vor, den Frau Mangutsch, Hans Mayr (+ 1991) und Berta Margreiter (+ 2018) mit Texten zum jeweiligen Monat gestalteten.



Links :Berta Margreiter geb. Rabl (geb. Hopfgartnerin aus Niederau) und rechts der ehemalige Amtsleiter der Gemeinde Wildschönau Hans Mayr, ebenfalls ein geb. Hopfgartner aus Niederau (beide +).

Frau Janet Jochum plante für das Frühjahr 2018 eine Ausstellung ihrer Werke im Museum z´Bach in der Wildschönau und ist knapp zwei Wochen danach verstorben.



WILDSCHÖNAU

Impressionen eines Tales

TIROL

Aquarelle von Janet Jochum
mit Gedichten von Alberta Mangutsch-Lindsberg, Berta Margreiter und Hans Mayr.

1994



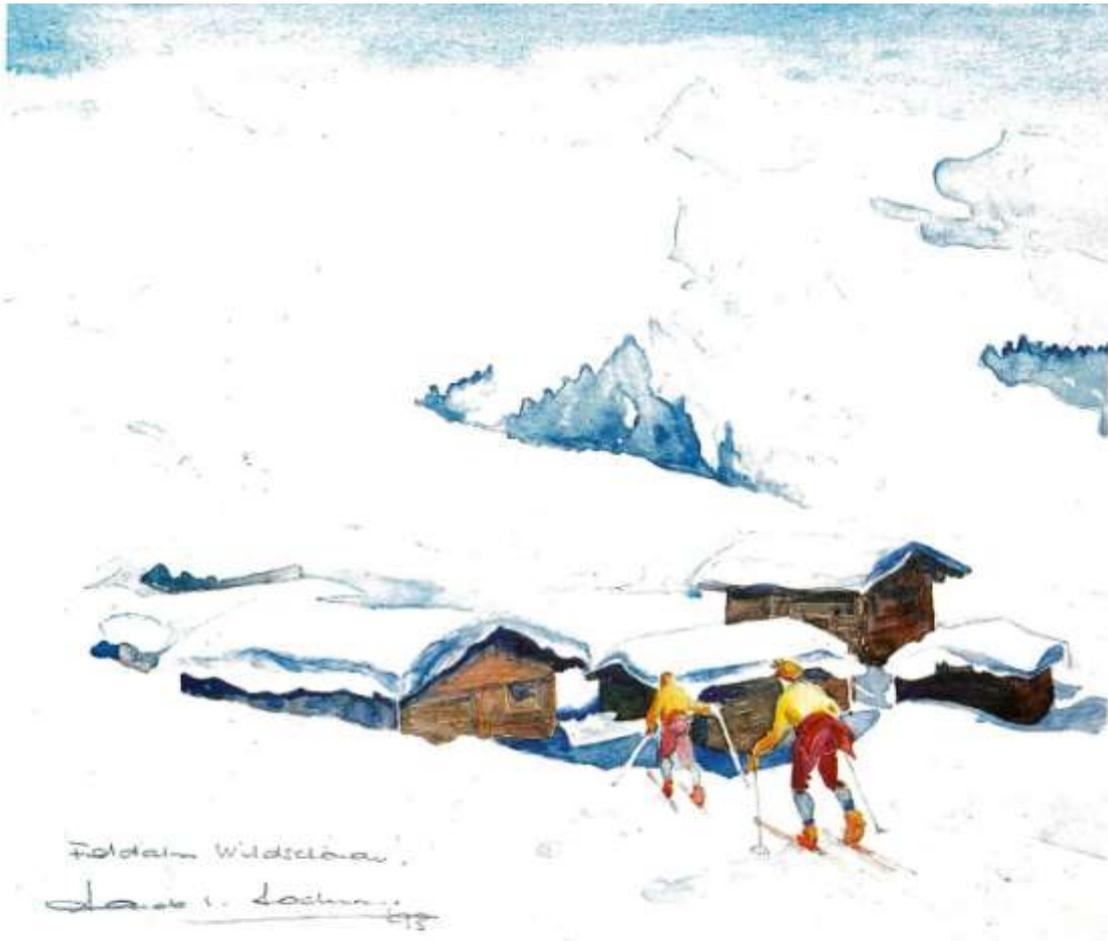
Aufacht
 Hans v. Baum
 1993

Bürgermeister-Amtsstunden
 von Hans Mayr

A klocne Gmoa im Unterland
 is recht in casa gual'n Hand;
 der Örgel macht mit Stall und Hest
 an Burgamoasta z' reb'abei.

Da kimmt a Heerr von der Regierung
 zu casa scharfn Inspizierung
 und frogt an Buam beim Trog um Rat,
 wann de Burgamoasta d'Stand'n hat.

'Teiff', sagt dea, 'i woaß nit gwiß,
 ob a itz nit grad beim Fuattn is;
 obs geah's holt glei in Vorraum hin,
 wenn d'Schluppe doscht steahn, is es inn.'



Feldalm Wildschönan
Jakob v. Zechner
1913

Wasserscheuch
von Hans Mayr

Zum Dokta kimmt verlegn der Örg mit nacktm Fuß:
"I hab beim Geln und Stefn viel Wechtun und Verdruß."

Geprielt werd Fuß und Zechn: "Dös habn mir letzn gleich,
doch muß i zuerst no sechn den andren zum Vergleich."

Dem Örg, dem gibts an Zuckn, laßt si nit überaschn:
"O Jessas, Du, Heerr Dokta, i hab jn nur oan gwascht."



Schneeglöge
 von Berta Margreiter

Dort und da a Fleck, scho aper, und die Wiesn langsam grea.
 Nacht longa, strenga Winter is die Wöit latz doppöt schen.

Ent an Woidron, unta Buachn, schüät a Bieame aus der Ean -
 Leit, mit feine weiße Glogge: Leit, es muäß latz Fruahjahr wean.

Märzwind blast über d'Felder, koit im no und gleim die Gria:
 Langs und Winter miassn strein - 's Bieame ka go nix daffa.

Steht hoit da - und laßt si zusa, laßt si brockn fia die Stubn -
 hi's sei Köpfe ganz laßt hongn, is's scho Fruahjahr umadun.



Vorfreud'
 von Hans Mayer

Ostern is schon nimmst weit
 mit Kirchgang, Böller, Sunn und Glüt;
 da Winta is alt dann schon gor,
 die Sunnseit grün und d'Star send do.
 Wie werd ma schon das Fest valbringa,
 laßn d'Freud um d'Seal ins ummarina . . .

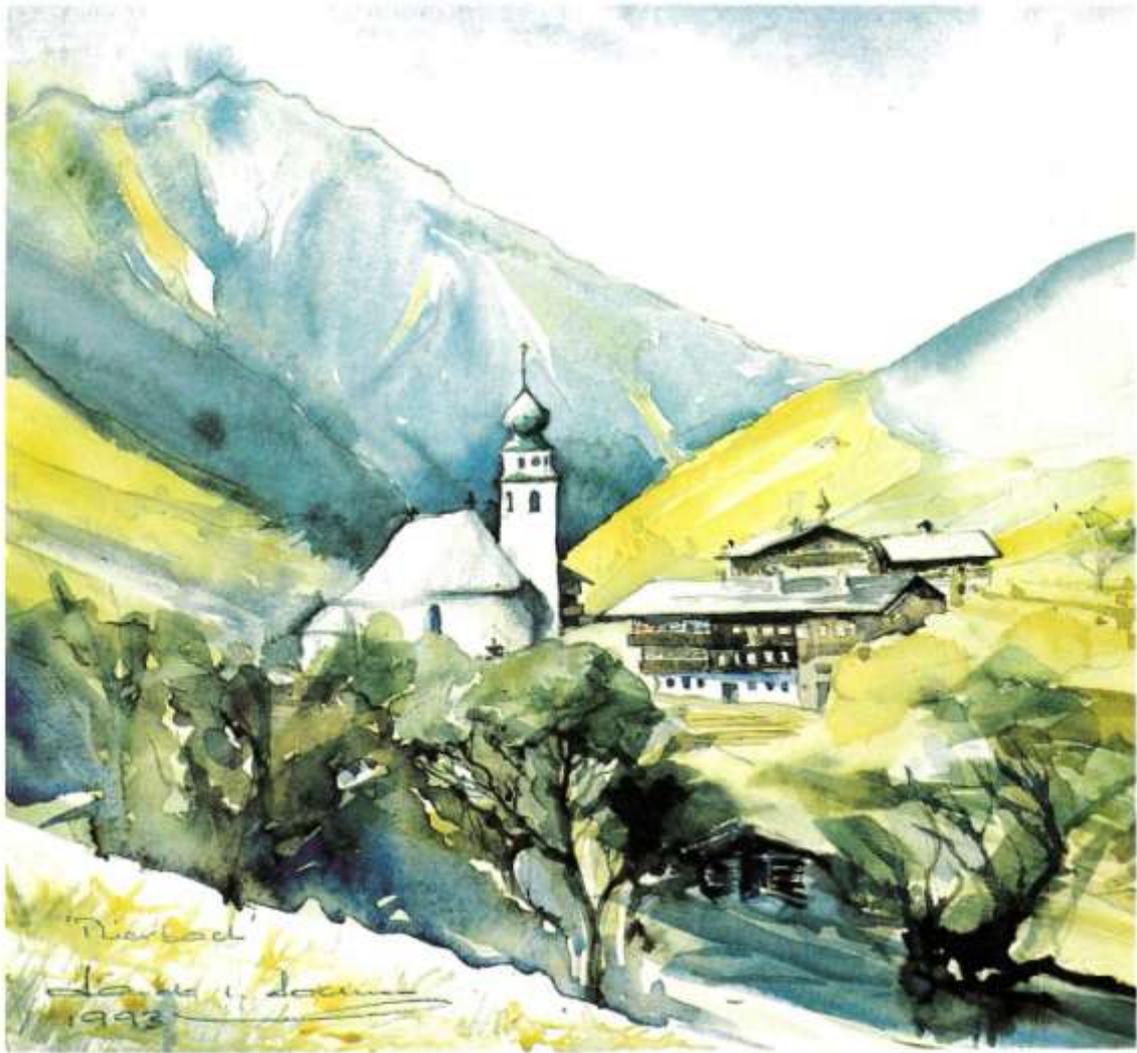
Da Winta läßt si sei Recht nit nemma,
 is in da Karwoch no amol kemma.
 Da Schnee hat alle Bleiml zdruckt,
 dö Star send dick vorn Hüsel ghuckt,
 mia hobn halt Kartn gspielt und glesn,
 die Vorfreud is das scheinste gweiss.



Im Mai
von Albert Masingach-Lindberg

Wenn sattes Grün
das Aug erfreut,
wenn Vöglein sitzhaft brüten,
meint auch der Baum:
Nun ist es Zeit,
und mocht aus Knospen Blüten.

Die Sonne sticht
aufs Sommerkleid
in tausend Margeriten.
Des Winters Gram
und Harm sind weit.
- vergessen Eis und Schürten.



Inse Berg
von Berta Metzger

I tram so oft
vo boache Berg -
es leid't mi nid im Haus;
mecht gehn und gehn
so weils mi tragt,
weit über d' Jöcher aus.

Ma braucht adiam
den rauchn Wind -
der auf der Heach obn wagt,
ma braucht an stoaning
Weg auddurch -
des Rastn aufm Grat.

Da stöit ma mittn
in der Zeit -
de koaner messn ku,
js, mittn in der Ewigkeit,
de koaner
fassn ku.

Es wead oan leicht
und gring mit oan -
und manche Sorg foit o,
stöit koaner wie
des kloaste Kind -
vor insan Herrgott do.



Brot an Strassrind

von Betti Margreter

A Stückli Brot an Strassrind -
wer wirft denn sowas weck?

Wurst und Käse durchs Rind,
is ätz volles Dreck.

Ku passian, vielleicht kus Absicht?

Brot im Rinstoa, Zaafol holt -
decht, ma denkt, was war des früaha?
Und - es überlässt oam loit.

Krieg und Noat und so vü Elend
gibts no auf der weiten Wäit -

grad bei ies hat ma's vergesse,
ois kust hom uns blielar Göid.

Siecht ma so a Brot im Rinstoa,
denkt ma an de oimn Sagn:

Straf und Unglück folgt de Menechs,
de an Weistond nid vutragen.



Wettervorhersage

von Hans Mayer

"Wie wird denn morgen das Wetter werd'n?"
 frag'n den Wast zwos fremde Heern.
 "Ja mei", sagt der, "der Radio sagt,
 hun i beim Nachbarn grad derfragt,
 zwo Front'n tuan sie heut begegn
 und nach'n Ferseln müal'l's scho regna.

Aber, so überhops, wie da dös mach'n,
 da bedenk i scho ganz andere Sach'n:
 s'Kellerjoch hat no kean Huat,
 mei Hax tuat a bis iatz no guat,
 die Schwalb'n hab'n hoch ob'n Floig'n g'fonga,
 die Henna sein friah schlaf'n gonga,

der Rach is pfeigrad aufig'stiegn
 und beim Ess'n is'nix übrigbleib'n.
 die Mugg'n hab'n rit bsundas g'stock'n,
 die Umessen hab'n sie friah verkoch'n,
 Do Heern, die kinran morgn guat:
 Die Sicht is' guat, dös Wetta scheen."



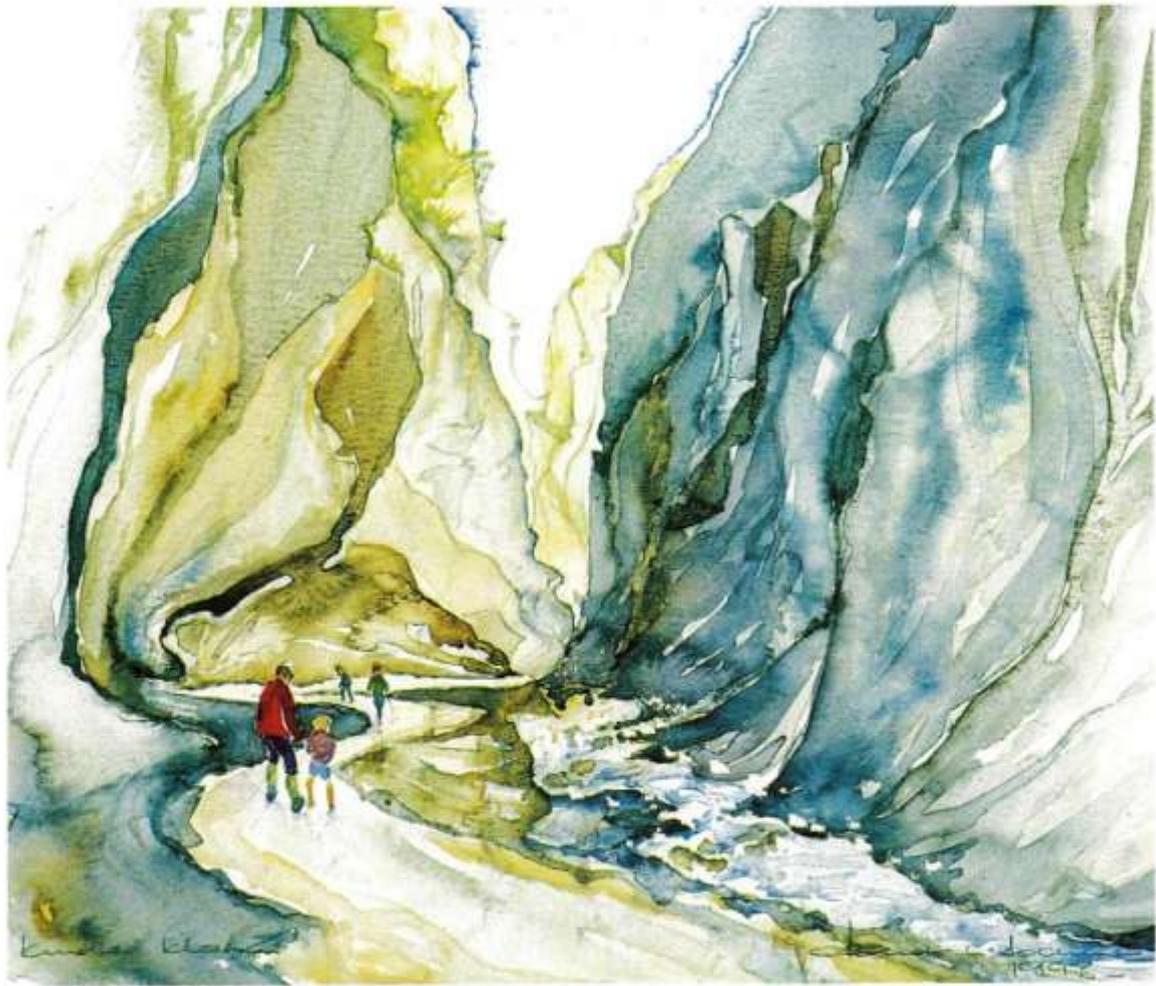
'S Hoamfah'n

von Berta Margreiter

Der Semma is umma
und 'n Viech zücht g'rot -
ma heart vo de Gloggn
an Hoi überoi.

Die Kieh so seba aufbischt
die Moarin vreu -
mit Spiagl und Kronz
und Hiesingbild dru.

Guat hoamlema iatz
und oi nitnoed gaud -
weh ku ma nid würesch
- zan Fesern a Grusl!



Kein Tag wäre ein
Geschenk, würde die Welt sich
nicht verändern.

Wunder geschehen
bereits auf Erden. Man muß
nur darum bitten.

Kein Weg sei dir zu
weit, kein Berg zu steil, um zu
suchen, was in dir.

Alberts Margusich-Lindberg



Äpfel lachen aus den Streifen
und im Speicher
ruht die Saat.
Nebel steigen,
Mähdler schweigen,
jeder ahnt:
Ein Winter naht.

Blätter legen sich zum Schläfe
in der Erde müdes Grab,
nur der Wurzel-
stock, der brave,
weiß, daß er
noch Leben hat

Alberta Mangutich-Lindberg



Mettagong
von Beta Margreitar

Wir'n a feirige Kugel
steht der Mann hintan Berg,
Stein glanzn auf - und der Schnee
is a Wintl fia's himmlische Kind.

Es läutn die Gloggn
vii überei her läutns zamm -
heil - is die Nacht.

Zur Mettn g'habns
mit Laterna und Buchön
weit owa van Berg.

Kenman her vo der Ouschicht
und g'suhn zu der Krippn
im Herzen an Fried.
IS JA DIE HEILIGE NACHT.

1995 brachte sie einen Kalender über Hopfgarten (mit Gedichten von Margarethe Brix und des Itterer Literaten Josef Kahn sen.) und im Jahre 2000 Hopfgartner Sehenswürdigkeiten mit Chronikbeiträgen von HD i.R. OSR Vinzenz Dablander und VD OSR Hans Graß und den Bildern von Walter Schroll heraus.

Den Kalenderteil mit den Monatsnamen habe ich weggeschnitten, die Monate sind jedoch chronologisch. Die Rechte der Bilder und die Gedichte liegen bei den Autoren bzw. bei Frau Jochum.

Ich habe dankenswerterweise die Erlaubnis ihrer Tochter Christine erhalten (ihre Mutter ist ja 2018 verstorben), diesen Kalender und die beiden anderen auf die Chronikseite der Gemeinde Hopfgarten zu stellen und beginne mit dem Kalender unserer Nachbarn.

OSR Franz Ziernhöld - 2020